

Informationen für Patienten vor und nach Linsenoperationen (Grauer Star, refraktiver Linsenaustausch)

Die Operation wird im ambulanten Operationszentrum Ettlingen durchgeführt, das Sie unmittelbar neben der Praxis im gleichen Gebäude finden:

- Karlsruher Straße 18, 76275 Ettlingen
- Telefon: 07243 / 76 54 19 0
- Internet: www.opzentrum-ettlingen.de

Vor jedem Eingriff wird Ihr Gesundheitszustand vom Anästhesisten (Narkosearzt/ärztin) überprüft. Hierzu benötigt er/sie besondere Befunde von Ihrem Hausarzt. Ohne die Untersuchungsergebnisse Ihres Hausarztes ist eine Augenoperation nicht durchführbar.

Wenn dem Narkosearzt/ärztin das Risiko für einen ambulanten Eingriff trotz Voruntersuchung und eventueller Vorbehandlung zu hoch erscheint, wird er/sie in Ihrem Interesse die Operation verschieben oder stationär durchführen lassen. Wir bitten Sie im gegebenen Fall um Verständnis.

Die Betäubung wird der Augenarzt zusammen mit dem Narkosearzt ausführen. Sie erhalten keine Vollnarkose, sondern lediglich leichte Schlaf- und Beruhigungsmedikamente.

Bitte rechnen Sie mit einer Gesamtaufenthaltsdauer für die ambulante Operation von ca. 3 Stunden.

Das Wichtigste vor der Operation:

Bitte am Operationstag nicht mehr essen, trinken oder rauchen! Die letzte Mahlzeit nehmen Sie bitte am Abend vor der geplanten Operation ein! Sie müssen für die Operation nüchtern sein!

Ihre morgendliche Medikamente (z.B. für Herzkreislauf, hohen Blutdruck, Atmung, Epilepsie) nehmen Sie am Morgen des OP-Tages mit einem halben Glas Wasser oder Tee ein! Kein Diabetes-Medikament (Metformin), insbesondere kein Insulin vor der Operation!

Sollten Sie stärkere blutverdünnende Medikamente als Aspirin (ASS) einnehmen (z.B. Marcumar), sprechen sie dies bei der Operationsvorbesprechung an. In der Regel ist eine Operation auch unter Blutverdünnung möglich, falls Ihr INR-Wert unter 2,5 liegt.

Verzichten Sie am Tag vor der Operation und am Operationstag generell auf jede Art von

Gesichtscreme, Salbe oder Kosmetika - KEINE AUGENCREME, KEIN MASCARA, KEIN LIDSCHATTEN!!!

Obwohl noch niemals ein Diebstahl vorkam, läßt sich das in einer Umgebung mit viel Publikumsverkehr nie vermeiden. Lassen Sie daher Schmuck, größere Geldbeträge und Wertsachen zu Hause.

Das Wichtigste nach der Operation:

Unmittelbar nach der Operation werden Sie noch 1 - 2 Stunden im Ruheraum betreut. Die Medikamente der Anästhesie haben Nachwirkungen. Wenn Sie sich fit fühlen und nach Rücksprache mit dem Narkosearzt, können Sie im Beisein eines Angehörigen oder Begleiters nach Hause entlassen werden. Sie dürfen den Heimweg nicht alleine antreten. In der Nacht nach der Operation sollten Sie keinesfalls allein zu Hause sein.

Sie erhalten nach der Operation für 24 Stunden eine lichtundurchlässige Augenklappe.

Leichtere Beschwerden nach der Operation, besonders ein Gefühl, wie wenn Sand im Auge wäre, Jucken und leichtes Brennen sind normal. NICHT normal sind starke, pulssynchrone pochende Schmerzen der Augenhöhle. In diesem Fall ist wahrscheinlich der Augendruck erhöht und sollte z.B. durch zusätzliche Tabletten gesenkt werden. Wenden Sie sich bei starken, pulssynchronen pochenden Schmerzen in den ersten 24 Stunden nach einer Augenoperation bitte unverzüglich an meine Praxis oder an die Ambulanz einer Augenklinik! Dies kommt aber äußerst selten vor! In meiner langjährigen operativen Tätigkeit hatte ich noch keinen solchen Fall.

Am Tag nach der Operation ist eine Kontrolluntersuchung in einer Augenarztpraxis notwendig!

Nehmen Sie nach der Operation wieder die Medikament genauso ein, die Ihnen von Ihren Ärzten verschrieben wurden. ***Für die ersten 24 Stunden nach der Operation unbedingt beachten:***

Nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, auch nicht allein als Fußgänger.

Keine Maschinen bedienen.

Keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Nur vom Arzt verordnete Schmerz- und Beruhigungsmittel einnehmen.

Falls am operierten Auge stärkere pochende Schmerzen auftreten, rufen Sie bitte sofort Ihren Augenarzt an!

Häufige Fragen im Zusammenhang mit der Cataract-Operation

Wo und wann melde ich mich am Operationstag im ambulanten Operationszentrum Ettlingen an?

Das ambulante Operationszentrum befindet sich im direkt neben unserer Praxis im gleichen Gebäude, Erdgeschoss, ebenerdiger Zugang, Karlsruher Str. 18 in Ettlingen. Den Zeitpunkt bekommen Sie mit den Operationsunterlagen mitgeteilt.

Brauche ich für die Operation eine Überweisung oder die Chipkarte?

Bringen Sie bitte zur Operation Ihre Versichertenkarte (Chipkarte, eGK) mit! Eine Überweisung an den Narkosearzt brauchen Sie nicht, dies wird seitens meiner Praxis für Sie erledigt.

Welche Befunde brauche ich vor einer ambulanten Operation von meinem Hausarzt?

Da bei einer ambulanten Operation der Narkosearzt keine vorbereitenden Untersuchungen durchführen kann, müssen Sie zur Operation einige Standardbefunde (Blutwerte, EKG, Aufstellung der Vorerkrankungen, Medikamentenliste) mitbringen. Diese bescheinigt Ihnen Ihr Hausarzt auf einem vorgefertigten Formblatt, was Sie im Rahmen der Voruntersuchung von meinen Praxismitarbeitern mit einer Überweisung für Ihren Hausarzt ausgehändigt bekommen. Damit werden Sie einfach bei ihrem Hausarzt vorstellig, der die notwendigen Routine-Voruntersuchungen durchführt und das Formblatt für Sie ausfüllt. Ein Fragebogen des Narkosearztes liegt ebenfalls bei. Sofern Sie die dortigen Fragen beantworten können, füllen Sie dieses Blatt bitte aus.

Sie bringen die Unterlagen dann bitte am Operationstag in das OP-Zentrum mit; der Narkosearzt wird sich mit Ihnen die Befunde anschauen und besprechen. Die Befunde sollten nach Möglichkeit nicht älter als 4 Wochen sein. Wenn Sie insgesamt relativ gesund sind, sind die Werte bis zu 3 Monaten aktuell.

Muss das Auge für die Operation herausgenommen werden?

Nein. Der Kopf wird mit einem sterilen Tuch abgedeckt und an seinem natürlichen Ort operiert. Zum Schutz vor Blinzeln dient ein Lidhalter.

Wird die Operation in Vollnarkose durchgeführt?

In aller Regel ist keine Vollnarkose erforderlich, da die Operation sehr wenig belastet und nur ca. 15 Minuten dauert. Sie erhalten vom Narkosearzt beruhigende Medikamente, die Ihnen die Aufregung nehmen. Die meisten Patienten empfinden dies als ausgesprochen angenehm.

Spüre ich etwas von der Operation?

Das Auge ist örtlich betäubt. Weder sehen noch spüren Sie etwas von der eigentlichen Operation. Falls doch, sagen Sie bitte gleich Bescheid, dann kann die örtliche Betäubung verstärkt werden (wie beim Zahnarzt). Während der Operation spüren Sie die Berührung Ihres Kopfes durch den Handballen des Chirurgen, da dieser sich während der Operation an Ihrer Stirn abstützt.

Bin ich für die Operation zu alt / zu jung?

Für eine Staroperation gibt es kleine Altersgrenzen. Der Eingriff ist so wenig belastend, dass ihn auch sehr hochbetagte Menschen mit vielen Begleiterkrankungen verkraften. Der jüngste Patient mit einer Staroperation in unserer Praxis war 18, die älteste Patientin 98 Jahre alt.

Kinder und Jugendliche haben meist noch keinen grauen Star. In Ausnahmefällen (vererbte Cataract, Nachwirkungen schwerer Verletzungen) kann man auch Kinder ab dem ersten Lebensjahr operieren. Dies bleibt jedoch Spezialkliniken vorbehalten.

Wie lange dauert die Operation?

Die eigentliche Operation dauert nur ca. 10-15 Minuten. Im Operationssaal verbringen Sie insgesamt eine halbe Stunde, dazu kommt nochmals eine halbe Stunde im Vorbereitungsraum. Die Reihenfolge der Operationen richtet sich nach der medizinischen Dringlichkeit und nach Weite der Pupille. Schwerkranke Diabetiker, Dialysepatienten und Menschen mit schweren Wirbelsäulenschäden werden vorgezogen. Zum Mittagessen sind Sie und ich aber auf jeden Fall aus dem Operationssaal draußen.

Wie lange muss ich nach der Operation einen Augenverband tragen?

Bis zum Morgen nach der Operation. Am Vormittag nach dem Operationstag stellen Sie sich in der Praxis vor. Dort wird der Verband entfernt und nicht erneut angelegt. Sie tragen den Verband also nur einen Tag lang.

Benötige ich nach der Operation Medikamente oder Schmerzmittel?

Am Ende der Operation erhalten Sie Augensalbe ins operierte Auge. Dies reicht für den ersten Tag aus. Schmerzmittel benötigen Sie generell nicht, da sich nach Abklingen der Betäubung allenfalls ein leichtes Kratzen, Jucken oder Brennen einstellt. Sollten Sie ausnahmsweise in den ersten 24 Stunden nach der Operation starke und pochende, pulssynchrone Augenschmerzen bekommen, dann stellen Sie sich bitte sofort in der Praxis vor, der Augendruck könnte erhöht sein.

Am ersten Tag nach der Operation erhalten Sie in der Regel zwei Sorten Augentropfen auf Rezept - ein Antibiotikum zur Entzündungsprophylaxe, das Sie 4-mal täglich (morgens, mittags, abends und kurz vor dem Schlafengehen) und ein entzündungshemmendes Mittel, das Sie bitte 1-mal täglich ins operierte Auge tropfen. Die Behandlung ist meist nach 3 Wochen abgeschlossen.

Kann ich nach der Operation gleich wieder Auto fahren?

NEIN!! Der Seh-Eindruck vor und nach der Operation ist oft recht verschieden. Das Gehirn braucht - gerade auch bei Multifokallinsen - einige Zeit, um sich darauf einzustellen. Falls eine Fernbrille nötig ist, müssen Sie diese natürlich vorher anfertigen lassen. Die Brillenverordnung kann frühestens fünf Wochen nach der Operation ausgestellt werden, da sich die Brillenstärke nach einer Linsenimplantation in den ersten Wochen im Rahmen der Wundheilung noch verändert. Falls Sie in einen Unfall verwickelt werden, könnte eventuell Ihr Versicherungsschutz erlöschen. In der Regel ist das Führen eines Kraftfahrzeuges 4 Wochen nach der Operation wieder möglich.

Kann ich nach der Operation gleich wieder Haare waschen / Sport treiben / Gartenarbeit verrichten?

In den ersten zwei Wochen nach der Operation sollten Sie möglichst kein Wasser, Seife und besonders keinen Schmutz ins Auge bringen! Kein Schwimmbad oder Sauna in dieser Zeit. Auch Hände weg von Gartenarbeit, Garage fegen oder allgemein staubiger Arbeit! Seien Sie in den ersten Tagen bitte auch beim Duschen besonders vorsichtig. Fahrradfahren bitte nur mit Sonnenbrille - Mücken haben keinen Respekt vor operierten Augen.

Darf ich nach der Operation schwer heben?

Im Gegensatz zu früheren Empfehlungen ist es nach einer Staroperation mit modernen Operationsverfahren möglich, sich zu bücken oder nicht zu schwere Gegenstände zu heben. Auch leichte Gymnastik dürfen Sie gleich nach der Operation betreiben. Holzhacken sollten Sie aber pausieren.

Wie lange sollte ich nach der Operation mit einem Saunabesuch warten?

In der Sauna herrscht eine trockene Hitze. Dies macht der Tränenflüssigkeit zu schaffen. Saunieren sollten Sie daher frühestens 3 Wochen nach der Operation. Halten Sie auch dann die Augen möglichst geschlossen.

Wie lange bin ich arbeitsunfähig?

Je nach Tätigkeit 1 bis 4 Wochen. Viele Schreibtischarbeiter nehmen ihre Tätigkeit bereits zwei Tage nach der Operation wieder auf. In diesem Fall sollten Sie das operierte Auge jedoch zusätzlich mit künstlichen Tränen benetzen. Eine Assistentin in einer Zahnarztpraxis hat mir später erzählt, dass sie am zweiten Tag nach einer Multifokallinsenimplantation bereits bei einer Zahnimplantation assistiert hat und alles gut ging. Auf derartige Experimente sollten Sie aber im Interesse Ihrer eigenen Patienten verzichten.

Wann darf ich wieder blutverdünnende Medikamente nehmen?

In vielen Fällen ist es gar nicht notwendig, blutverdünnende Medikamente abzusetzen (siehe oben). Sollte es dennoch notwendig sein, vor der Operation Blutverdünner abzusetzen bzw. einige Tage zu pausieren, dann können Sie am Tag nach der Operation wieder mit der Einnahme beginnen. Über die Dosierung informiert Sie Ihr Hausarzt.

Bekomme ich für die Operation einen Taxischein?

Für die Verordnungsfähigkeit einer Taxifahrt zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gibt es strenge Richtlinien und Rechtsgrundlagen im Sozialgesetzbuch V, an die wir uns als Ärzte halten müssen (§ 60, § 7, § 115b SGB V sowie „Krankentransport-Richtlinie“ des gemeinsamen Bundesausschusses (GBA)).

Leider dürfen wir bei fast jeder ambulanten Operation des Grauen Stars, bis auf wenige Ausnahmefälle, keine Verordnung einer Taxifahrt („Taxischein“) mehr ausstellen!

Die Kosten der Fahrt müssen Sie dann zunächst selbst übernehmen und können mit der Taxiquittung bei Ihrer Krankenkasse mit formlosem Schreiben, welches Ihnen meine Praxismitarbeiterinnen gerne zur Verfügung stellen, eine Kulanzerstattung im Einzelfall beantragen. Um Sicherheit bezüglich der Kostenübernahme zu haben, sollten Sie dies bereits vor der geplanten Behandlung bei Ihrer Krankenkasse erfragen.

Ich möchte die Operation stationär durchführen lassen. Ist dies möglich?

Linsenoperationen werden weltweit zu mehr als 95 Prozent ambulant durchgeführt. Ihre Krankenkasse bezahlt einen stationären Aufenthalt nur in Ausnahmefällen, z.B. bei

schwerer geistiger oder körperlicher Behinderung, potentiell lebensbedrohlichen Begleiterkrankungen, Einäugigkeit o.ä.

Die Graue-Star-Operation ist die häufigste und erfolgreichste Operation in der gesamten Medizin – in aller Regel ein kurzer ambulanter Eingriff in örtlicher Betäubung.

Alles wird gut! Ihre

Augenarztpraxis Dr. Wacker, Karlsruher Str. 16, 76275 Ettlingen, Tel: 07243 / 33 2222